

Green Up 2023

in Kooperation mit



Nachhaltig GRÜN leben



HNA

Kraftquelle

Eine Meditation im Wald ist eine wahre Wohltat für Körper und Seele.

Selbstversorger

Der Anbau von Obst und Gemüse im eigenen Garten will gut geplant sein.

Recycling

Mit der richtigen Mülltrennung lässt sich mit wenig Aufwand viel für die Umwelt tun.



... nicht nur drüber reden!



Produktnachhaltigkeit
ARMEDANGELS z.B. ersetzt unnötige Chemikalien und verwendet nachhaltige Fasern.



Mehr Transparenz:
Diverse Siegel ermöglichen Ihnen mehr Transparenz über die Produktnachhaltigkeit.



Das gemeinsame Ziel: langfristige **Klimaneutralität** für den Landkreis Waldeck - Frankenberg bis 2035



Seit 2019 haben wir schon 3.500 Traubeneichen im **Eitzenhöfer Wald** gemeinsam mit der NaJu Frankenberg gepflanzt.

MODE&STYLE
EITZENHÖFER
ERLEBEN!



Fabian Reitze

FOTO: PRIVAT



Michael Gerst

FOTO: HESSENFORST

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

unsere Umwelt verwandelt sich in einem rasanten Tempo und wir Menschen haben einen erheblichen Anteil daran. Klimakrise, Artensterben und globale Umweltkatastrophen führen uns allen deutlich vor Augen, dass es höchste Zeit ist, etwas dagegen zu tun. Das gilt für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft genauso, wie für jeden Einzelnen.

Unsere Wälder sind unsere Lebensader. Deshalb gilt bei der Bewirtschaftung unserer Wälder schon seit Langem das Prinzip der Nachhaltigkeit: nicht mehr nutzen, als nachwächst.

Doch die Dynamik des Wandels übersteigt die Anpassungsfähigkeit der Natur, wie wir sie kennen und schätzen. Im Wald heißt das: Manche Bäume und Baumgemeinschaften können sich nicht so schnell an das Klima anpassen, wie sich dieses verändert. Aber ohne Wald schwindet auch für den Menschen der Lebensraum.

In der Beilage „Green Up“, die die HNA in Kooperation mit HessenForst herausgibt, greifen wir die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Umweltschutz auf und beleuchten sie von vielen verschiedenen Seiten. Wir erklären Hintergründe, stellen Menschen und Firmen vor, die nachhaltig handeln und geben praktische Tipps, wie jeder einzelne kleine Schritte in Richtung Nachhaltigkeit gehen kann – von der E-Mobilität, über Gemüse aus dem eigenen Garten bis hin zu Tipps zum nachhaltigen Bauen. Es geht um gelebte Nachhaltigkeit und wie wir alle unseren Teil dazu beitragen können: Zum Beispiel Bäume pflanzen, nachwachsende Rohstoffe verwenden und Energie effizienter einsetzen. Deshalb spenden wir auch dank der Anzeigen unserer Werbekunden, im Rahmen unserer Kooperation mit HessenForst, zweimal im Jahr, damit der HNA Green up-Wald weiter wächst.

Lassen Sie sich von uns informieren und inspirieren und genießen Sie nachhaltige Momente – zum Beispiel in den frühlinggrünen nordhessischen Wäldern.

Herzliche Grüße

Fabian Reitze
HNA
Verkaufsleiter Nordhessen

Michael Gerst
HessenForst
Landesbetriebsleiter

Inhalt

Einblicke in unsere Wälder

Der Wald als Arbeitsplatz	3
Baum des Jahres	4
DIY aus dem Wald	4
Der Wald im Frühling	5
Wald-Meditation	6
Rezept: Rehbolognese	7

Nachhaltig aktiv

Garten für Selbstversorger	8
Pflanzaktionen	9
Baumpaten gesucht	10
Engagement für den Wald	12

Nachhaltigkeit im Vordergrund	13
Lebensraum Garten	14

Nachhaltig leben

Nachhaltige Mode	15
E-Mobilität	16
Recyclingbaustoffe	18
Tipps zur Mülltrennung	19

Impressum

Herausgeber:

Verlag Dierichs GmbH & Co KG,
Postfach 10 10 09, 34010 Kassel,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Redaktion:

DIGITALE KREATIV AGENTUR,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Verantwortlich für den Inhalt:

Miriam Donnert,
Verlag Dierichs GmbH & Co. KG,
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel
(zugleich ladungsfähige Anschrift
für alle Verantwortlichen)

Titelfoto: Jacob Lund - stock.adobe.com

Herstellung: Zeitungsdruck

Dierichs GmbH & Co KG,
Wilhelmine-Reichard-Straße 1,
34123 Kassel



www.kuechen-gerhold.de

Neue Küchen gegen
FrühjahrsMüdigkeit...

40 JAHRE KÜCHEN
Studio
GERHOLD

Küchen und Bäder Studio Gerhold GmbH
Immenhausen/Holzhausen | Kasselweg 1
Telefon 0 56 73 / 38 28

Auf bald im Wald!

Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit und in der Natur

Mit 42 Prozent bewaldeter Landesfläche ist Hessen im Bundesvergleich „Waldmeister“ – kein anderes Bundesland hat eine prozentual größere grüne Lunge. Gut 340 000 Hektar davon sind Staatswald, das heißt, sie gehören allen Hessinnen und Hessen.

HessenForst ist ein Landesbetrieb und trägt die Verantwortung für die fachkundige Bewirtschaftung und die Pflege des hessischen Staatswaldes, aber auch für einen großen Anteil des Waldes der Städte, Gemeinden und privaten Waldbesitzenden. Er ist Ansprechpartner für alle am Wald Interessierten und kümmert sich um den Naturschutz genauso wie um die Holzernte.

Um die zahlreichen Aufgaben zu erfüllen, braucht das Land gut ausgebildetes Personal. HessenForst bietet dazu unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten, attraktive Perspektiven und



Berufe mit Zukunftsperspektiven: Das Arbeiten in und mit der Natur ist abwechslungsreich und bietet jeden Tag neue Herausforderungen.

FOTO: S. EIFERT

Entwicklungsmöglichkeiten in einem modernen Betrieb.

Kolleginnen und Kollegen gesucht

Bei HessenForst arbeitet man mit und in der Natur. Moderne Technik und Verfahren vereinfachen die Arbeit. Jeder Arbeitstag ist anders – ein Teil davon ist planbar, vom Rest muss man

sich überraschen lassen, denn die Natur lässt sich nicht immer vorhersagen.

Nach dem Studium bietet HessenForst als Grundstein für eine weitere Karriere

den Vorbereitungsdienst zum gehobenen Forstdienst (Anwärter) und den Vorbereitungsdienst zum höheren Forstdienst (Referendariat) an. Forstleute werden dringend gebraucht. Sie übernehmen vom Start an verantwortungsvolle Aufgaben.

Die jungen Kolleginnen und Kollegen gestalten die Zukunft des hessischen Waldes aktiv mit. Zahlreiche Entwicklungsperspektiven bieten die Möglichkeit, die Karriere nach eigenen Interessen und Fähigkeiten zu gestalten. Als Teil der hessischen Landesverwaltung bietet HessenForst langfristig sichere Perspektiven als Arbeitgeber und eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Einsatzorte befinden sich in ganz Hessen.

nh



Ausbildungs- und Berufsperspektiven

Schülerinnen und Schüler starten bei HessenForst durch als:

- Praktikant/in,
- FÖJler (Freiwilliges Ökologisches Jahr)
- Auszubildende/r zur Forstwirtin oder zum Forstwirt
- Auszubildende/r zur/zum Verwaltungsfachangestellten



Naturtalente gesucht: Die Ausbildung zur Forstwirtin umfasst nahezu alle praktischen Tätigkeiten, die im Forstbetrieb anfallen.

FOTO: M. STADTFELD



JETZT MITMACHEN...

...und gemeinsam etwas bewegen.

Auch wir möchten unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten und bieten daher unseren Kundinnen und Kunden die Möglichkeit Ihre Rechnungen und Informationen der **EGF online** zu erhalten. Wenn Sie uns beim Klimaschutz unterstützen möchten, senden Sie uns einfach eine E-Mail mit dem **Betreff „Klimaschutz“** an kundencenter@egf-frankenberge.de

Pro E-Mail Adresse spenden wir 2,00 € an die NAJU Frankenberge.



www.egf-frankenberge.de

Die Moorbirke

Baum des Jahres 2023

Bisher ist die Moor-Birke der breiten Öffentlichkeit eher unbekannt. Doch das könnte sich nun ändern. Die Pflanze ist zum Baum des Jahres 2023 gekürt worden.

Mit dieser Wahl hat das Kuratorium der Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung eine in Hessen und ganz Deutschland seltene Baumart in den Adelsstand der Jahresbäume erhoben. Denn als typische Art der Moorflächen, findet man die Moorbirke (*Betula pubescens*) heute nur noch vereinzelt in unserer Landschaft und im Wald.

Wer die Moorbirke finden will, muss genau hinschauen. Ihre weitverbreitete Schwester, die Sand- oder Hängebirke, wächst schließlich an nahezu „jeder Ecke“. Auch im Wald sind es in der Regel Sandbirken, die sich mit ihren weithin sichtbaren weißen Rindenpartien und den frischgrünen Laubkronen in die jungen Bestände mischen. Tatsächlich ist der Standort oft der erste eindeutige Hinweis auf die „echte“ Moorbirke.

Wie der Name bereits verrät, wächst sie gerne dort, wo es feucht ist. Die Wuchs-

form kann dabei von strauchartig bis zum ansehnlichen Baum reichen, je nach Wuchsvoraussetzungen der Örtlichkeit.

Wer die Moorbirke nicht auf den ersten Blick von der Sandbirke unterscheiden kann, ist in guter Gesellschaft, sogar der große Pflanzensystematiker Carl von Linné ging noch Mitte des 18. Jahrhunderts davon aus, dass es lediglich eine einzige baumförmige Birkenart in Europa gibt.

Hat man eine Birke ausgemacht, lohnt sich als erstes ein Blick an den Stammfuß: Sandbirken reißen dort charakteristisch längs und borstig grau auf. Die Moor-Birke dagegen erhält ihre „glatte Haut“ weitgehend bis zum Boden und zeigt in der Jugend eine Rotfärbung. Wer sich jetzt noch unsicher ist, befühlt die Blätter, welche beim Austrieb fein behaart sind.

Naturapotheke

Die Moorbirke findet seit Langem im Alltag und in der Volksmedizin Verwendung. In der Moorbirken-Rinde steckt der Stoff Betulin, welcher zum Beispiel gegen Entzündungen wirkt und Juckreiz lindert. Aus



Die Moorbirke benötigt einen feuchten und sonnigen Standort.

FOTOS: RUDOLF FENNER

den Blättern lässt sich ein Tee zubereiten, der bei Nieren- und Harnwegsbeschwerden, aber auch Gicht und Rheumabeschwerden helfen kann. Astlochfreie Rindenpartien nutze man früher in Nordeuropa und Sibirien, um Dächer und Boote wasserfest zu machen. Auch forstlich ist die Moorbirke nicht uninteressant, denn ihr helles Holz, eignet sich ausgezeichnet für den Möbelbau und als

Furnierholz. Echte Moore befinden sich auf mindestens 140 000 Quadratmetern im hessischen Staatswald, beispielsweise in den Forstämtern Burgwald, Hofbieber, Schotten, Reinhardshagen und Hessisch-Lichtenau. Die Bemühungen der hessischen Forstleute bei der Renaturierung dieser Flächen kommen auch dem Baum des Jahres 2023 als Lebensraumerweiterung in Hessen zu Gute. nh

DIY aus Wald und Wiese

Sich ein Stück vom Wald ins Haus zu holen ist nicht nur Dekofreunden eine große Verlockung.

Nach einer alten Tradition wurden im Frühling die Häuser mit Kränzen aus Blumen und Kräutern geschmückt, um Glück ins Haus zu bringen.

Waldbesucher dürfen sich für den persönlichen Bedarf Bastelmaterial aus dem Wald mitnehmen. Wie viel und was, regelt das Bundesnaturschutzgesetz: „Jeder darf wild lebende Blumen, Gräser, Farne, Moose, Flechten, Früchte, Pilze, Tee- und

Heilkräuter sowie Zweige wild lebender Pflanzen aus der Natur an Stellen, die keinem Betretungsverbot unterliegen, in geringen Mengen für den persönlichen Bedarf pfleglich entnehmen und sich aneignen“. Dabei kann man sich als „Faustregel“ gut merken – was in die eigene Hand passt, ist erlaubt.

Achtung: Einige Pflanzen unterliegen besonderem Schutz, die darf man nicht mitnehmen. Die sogenannten Rote-Liste Arten finden sich auf den Seiten des hessischen Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Geologie. » hlnug.de

i

Ein Blumenkranz zum Sommerfest

Ein unverfänglicher und adretter Haarschmuck lässt sich aus Gänseblümchen basteln: Die hübschen Mini-Margeriten findet man fast auf jeder Waldwiese.

Um daraus selbst einen Kranz zu winden, muss man zunächst ein paar Blumen pflücken (darauf achten, dass die Stängel nicht zu kurz sind). Dann legt man zwei Gänseblümchen über Kreuz und führt den Stiel des oberen Blümchens unter dem Stiel des unteren durch nach hinten und dann oben zwischen den Blüten wieder nach vorne. Die Stiele bleiben gemeinsam in der rechten Hand. Das neue Gänseblümchen wird nun Kopf neben Kopf an das andere gelegt und wieder kreuzweise über die Stiele der anderen Blumen gewickelt. So lange weitermachen, bis die gewünschte Länge erreicht ist.

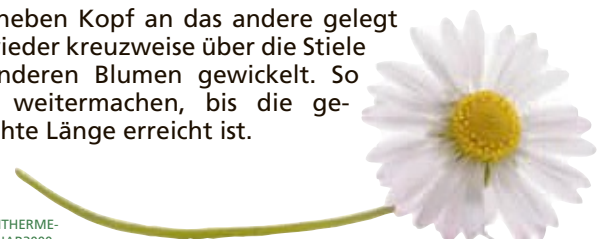


FOTO: PANTHERMEDIA / GUNNAR3000

Konzertsaal und Kinderstube

Der hessische Wald im Frühling



Der Wald als Kinderstube: Im Frühling erwacht die Natur zu neuem Leben und die Bewohner des Waldes sind nun mit der Aufzucht ihrer Jungen beschäftigt.

FOTOS: M. STADTFELD; T. ULLRICH

Wärmere Temperaturen und die Feiertage im Frühling locken jedes Jahr viele Menschen in den Wald. Denn nicht nur die Pflanzenwelt wartet mit überwältigender Farben- und Formenvielfalt auf. Auch Vogeljunge schlüpfen aus den Eiern und viele Säugtiere setzen nun ihre Jungen.

Wer beispielsweise früh und leise im Wald unterwegs ist, wird ein stimmungswaltes Vogelkonzert erleben. Vogelkücken durchleben die sogenannte Ästlingsphase: Nachdem die Jungvögel die ersten Wochen ihres Lebens im Nest verbracht haben,

klettern sie mit zunehmender Reife heraus und erkunden ihre Umwelt, ohne jedoch fliegen zu können.

Ähnlich verhält es sich beim Rehwild. Die kleinen Kitze liegen ruhig im Gras oder im Schutz kleiner Bäume, während das Muttertier in der Umgebung Nahrung sucht. In regelmäßigen Abständen kommt sie vorbei, um ihren Nachwuchs zu säugen.

Finden Sie ein Kitz, berühren Sie es bitte nicht! Die Mutter nimmt es nicht mehr an, sobald es nach Mensch riecht. In der Regel erscheint die Ricke des scheinbar verwaisten Jungtiers und füttert oder lockt es, sobald man sich entfernt.

Auch für die in den Wald mitgebrachten Vierbeiner

gelten in der Brut- und Setzzeiten ein paar Regeln. Grundsätzlich sind Hunde willkommen und müssen auch nicht zwingend angeleint sein. Waldbesucher müssen ihre Hunde jedoch im Griff haben. Besonders in der Kinderstube des Waldes bitten die Waldexperten von HessenForst Waldbesucher, ihre Hunde anzuleinen – zum Schutz unbeholfener Jungtiere.

Rücksicht nehmen

Viele Hundebesitzer unterschätzen die Instinkte ihres Haustieres und bemerken häufig gar nicht, dass ihr Hund ein Wildtier verletzt. Doch die tragen den Schaden und verenden meist elend nach solchen

Attacken. Auch an Wegen ist Stöbern für Hunde deshalb verboten, gleiches gilt für das Verlassen der Wege.

Genießen Sie den Maiwald also von den gepflegten Waldwegen aus und halten Sie „Waldi“ am besten an der Leine. nh

” Tipp vom Förster:

Finden Sie ein Kitz, berühren Sie es bitte nicht! Die Mutter nimmt es nicht mehr an, sobald es nach Mensch riecht.



Starten Sie mit uns in den Frühling – mit Hochdruck & Rabatt!



10%

Ab sofort 10% Rabatt auf alle bei uns vorrätigen Hochdruckreiniger!

z.B. STIHL RE 80 X

Unser kompakter, tragbarer Hochdruckreiniger mit Rotordüse, einstellbarer Flachstrahldüse uvm.

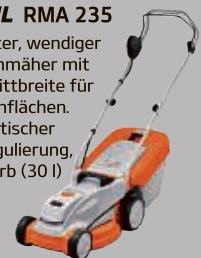
Hauspreis: 144 €



z.B. STIHL RMA 235

Unser leichter, wendiger Akku-Rasenmäher mit 33 cm Schnittbreite für kleine Rasenflächen. Mit automatischer Drehzahlregulierung, Grasfangkorb (30 l) uvm.

Hauspreis: 209 €



Gottschalk

Auto & Garten Gottschalk e.K.



KIA ISUZU STIHL LMC

37213 Witzhausen
Unter den Weinbergen 2
Tel. 05542 - 507180
www.autogottschalk.de

Wald-Meditation

Den Wald mit allen Sinnen erfassen

„Wie grün der Wald, den ich durchschritt“ – schrieb Theodor Storm einst, inspiriert von einem Aufenthalt in selbigem. Auch heute empfinden viele Menschen es wohltuend, Zeit im Wald zu verbringen. Dass der mehr als „nur grün“ ist, lässt man mit allen Sinnen erfassen. Warum also nicht mal eine Meditation im Wald ausprobieren?

Suche Dir dazu einen Waldort der Dich anspricht und an dem Du möglichst ungestört bist. Schalte Dein Handy aus. Nun ziehe am besten Deine Schuhe aus, um den Wald noch besser zu spüren.

Jetzt kann Deine Meditation beginnen. Falls Du andere anleitest, spreche langsam und mache genügend Pausen.

Tipp: Wir sind es nicht gewöhnt zur Ruhe zu kommen. Sobald Du versuchst still zu werden – besonders zu Beginn der Meditations-

praxis – werden Deine Gedanken anfangen zu kreisen und „sehr laut“ werden. Spreche ruhig aus, dass Du Dich von diesen Gedanken jetzt für ein paar Minuten verabschiedest. Jedes Mal, wenn sie zurückkommen, kannst Du sagen: „Ich bin jetzt hier.“ Werde nicht ungeduldig, wenn es nicht gleich klappt – auch zur Ruhe zu kommen, ist eine Übungssache.

Um an Deinem Waldort anzukommen, stelle Dich aufrecht hin und schließe die Augen. Bringe Deine



Kraftquelle: Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass ein Aufenthalt im Wald unserer Gesundheit guttut.

FOTO: PEXELS

Gedanken zur Ruhe und konzentriere Dich die nächsten Minuten einfach nur auf Deine Atmung. Wo spürst Du Deinen Atem am meisten? Falls es Dir hilft, lege eine Hand auf den Bauch oder die Brust. Genieße so einige Atemzüge.

Komm nun von Deinem Atem zu dem, was gerade um Dich herum ist. Nimm einfach wahr, ohne zu bewerten. Hörst Du die Vögel zwitschern, den Wind durch die Äste streifen und das Laub rascheln? Kannst Du den Wald riechen? Riecht es erdig, frisch oder ganz anders?

Öffne nun langsam Deine Augen und beobachte zunächst was Du siehst. Schau Dir die Bäume und ihren einzigartigen Wuchs an.

Schau Dir die Farben an – es sind mehr als nur Grün und Braun. Lass Dir Zeit. Je

länger Du wartest, desto mehr wirst Du entdecken. Vielleicht kannst Du auch ein Tier beobachten?

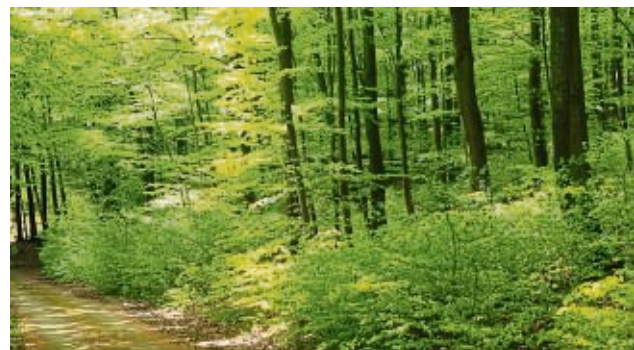
Beginne Dich allmählich zu bewegen und setze ganz bewusst und langsam einen Schritt vor den anderen. Spüre den Waldboden unter Deinen Füßen. Falls Du mit Deinen Gedanken abschweifst, fokussiere Dich erneut auf Deine Schritte.

Wenn Du zu Deinem Ausgangspunkt zurückgekehrt bist, spüre noch mal den Boden, nimm wahr, was Du hörst und riechst. Fokussiere noch einmal deinen Atem.

Zum Abschluss nimm einen tiefen Atemzug und strecke Dich ausgiebig. Spüre, wie entspannt Du Dich nun fühlst.

Weitere Tipps und Ideen, den Wald zu erleben, finden sich auf

»hessen-forst.de



Besonders im Frühling setzt der Wald einen besonderen Zauber frei.

FOTO: M. MAHRENHOLZ



Dachbegrünung

Bärwald & Zinn GmbH Dachdeckermeisterbetrieb






Green up ganz oben!

- Steildach- und Flachdacharbeiten aller Art
- Solar-System-Anlagen
- Dachbegrünungen
- Wärmedämmungen n. ENEC und KfW
- Dach-Klempnerarbeiten
- Balkon- und Terrassen-Nutzbeläge
- Wohndachfenster-Einbau
- Reparaturen
- Fassadenbekleidungen
- Dach-Check
- Schornsteinbekleidungen

Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

Mönchswiese 24 · 34233 Fulda · Tel. 8161950 · Fax 8161959
E-Mail: info@baerwaldundzinn.de · www.baerwaldundzinn.de



Rehbolognese

Ein Rezept von Tina Schäfer (HessenForst)

Zutaten:

500 g Gehacktes vom Reh
 3 Möhren
 1 Stange Porree
 ¼ Knollensellerie
 1 Zwiebel
 3 Knoblauchzehen
 2 EL Tomatenmark
 200 ml trockener Rotwein
 400 ml Fleischbrühe
 1 Bund Petersilie
 Olivenöl
 Salz und Pfeffer
 Spaghetti
 Parmesan

Zubereitung:

Gemüse in kleine Würfel schneiden und in Olivenöl anbraten.

Hackfleisch und gepresste Knoblauchzehen dazugeben und mitbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen.

Tomatenmark dazugeben und anrösten. Mit dem Rotwein ablöschen und eindampfen lassen.

Fleischbrühe dazugeben und eine Viertelstunde auf kleiner Flamme köcheln lassen.

Gehackte Petersilie dazugeben und noch ein paar Minuten weiterköcheln lassen.

Dazu passen geschmorte Kirschtomaten. Mit Spaghetti und geriebenem Parmesan servieren. nh



FOTOGRAFIK: HESSENFORST



Wildfleisch aus der Region

Frisches Wildfleisch aus der Region gibt es im Waldladen Habichtswald der Landfleischerei Döring, Ehlener Straße 31, 34131 Kassel. ☎ 0 56 25 / 5 593

Öffnungszeiten:

Di 15 – 17 Uhr
 Fr 14 – 17 Uhr
 Sa 10 – 13 Uhr

NATÜRLICH SCHÖNE

Küchen

Kochen, leben,
genießen -
mein neues
Küchengefühl!

ANTI-FINGER-PRINT-BESCHICHTUNG

topline®
KÜCHENCOLLECTION

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen
 Di.-Fr.
 8.00–13.00 und 14.00–18.00 Uhr
 Samstag
 9.30–13.00 Uhr



Willkommen Zuhause!

Möbel Engelhardt

Inh. Eric Engelhardt e.K.
 Möbel-Musterhalle Wilhelm Engelhardt

Am Hohlen Weg 1
 34369 Hofgeismar

Tel.: 05671. 2639

moebel-engelhardt.com

Garten für Selbstversorger

Anbau von Obst und Gemüse gut planen

Es ist ein schönes Gefühl, Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten zu ernten. Doch wer sich damit das ganze Jahr über selbst versorgen will, braucht einen guten Plan.

Selbstversorger brauchen ausreichend Platz. Das gilt jedenfalls, wenn sie im eigenen Garten Obst und Gemüse anbauen wollen, um sich damit das ganze Jahr über zu versorgen. Die Experten des Bundesinformationszentrums Landwirtschaft (BZL) empfehlen Selbstversorgern dann mindestens eine Fläche von 85 Quadratmetern pro Person. Wer sich überwiegend pflanzlich ernähren will, sollte sogar 140 Quadratmeter pro Person einplanen.

Ist weniger Platz vorhanden, können Selbstversor-



Wer in seinem Garten Obst und Gemüse als Selbstversorger anbauen will, braucht Platz und ausreichend Zeit.

FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

ger durch die Wahl der Pflanzen gegensteuern - etwa auf Obstbäume verzichten und stattdessen Beerenobst anbauen, was weniger Fläche benötigt.

Selbstversorger brauchen nicht nur eine ausreichend große Fläche. Sie sollten auch den Zeitaufwand nicht unterschätzen. Nach Einschätzung der Experten sollten sie genügend Zeit ein-

planen – und zwar nicht nur für den Anbau und die Pflege, sondern auch für die Lagerung und die Verarbeitung der Ernte.

Mit Liste und Plan

Hilfreich ist es auch am Anfang, eine Liste zu führen, was man wann verbraucht. So könnten die ei-

genen Vorlieben in den Anbauplan einfließen.

Zudem sollte man sich die Fruchtfolge genau überlegen und sie dann auch einhalten, damit sich der Boden erholen kann. Die Experten raten, am besten zeitversetzt auf kleinen Flächen anzubauen. Sie empfehlen also statt einer Mischkultur eher einen Fruchtwechsel. tmn

LEBENSRAÜME durch gesunde BÄUME

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel: 05606 22 31 - Zierenberg
www.baumpflege-hugk.de

BAUMPFLERGE HUGK

An die Spaten, fertig, los!

50 000 Bäume für unseren heimischen Wald

Weitläufige Flächen der Wälder im Schwalm-Eder-Kreis sind innerhalb der letzten Jahre abgestorben. Die Ursachen hierzu sind vielschichtig. Fakt ist: Der Wald braucht uns! 20 000 Bäume pflanzte die Kreissparkasse Schwalm-Eder bereits letztes Jahr und damit nicht genug: Mit insgesamt 50 000 jungen Eichen soll der heimische Wald bis 2026 aufgeforstet werden.

Für jedes neue Depot, das eröffnet wird, legt die Kreissparkasse zusätzlich fünf Bäume drauf, für jeden Fondssparplan nochmals drei Bäume und für die Neuanlage oder Umstellung auf Online-Banking zusätzlich einen Baum.

Was heißt das für mich?

Jeder, der schon immer etwas in puncto Nachhaltigkeit tun wollte – und dann auch noch direkt in unserer Heimat Schwalm-Eder – bekommt jetzt seine Chance. Rund 7000 Hektar Wald sind im Schwalm-Eder-Kreis abgestorben. Die Trockenbilanz unserer Böden nimmt zu. Die letzten unverhältnismäßig heißen Jahre führten zu einer nie zuvor dagewesenen Austrocknung und zeigt eine hohe Sterberate an Bäumen – insbesondere der Fichte, aber auch der Buche. Borkenkäfer und Pilze breiten sich rasant aus und Stürme geben unseren Wäldern den Rest.

Wasser wird zum Luxusgut

Auf lange Sicht wird Wasser zum Luxusgut werden. Damit unser aller Zukunft gesund, grün und nachhaltig bleiben kann, gilt es heute mehr denn je, junge Triebe zu schützen, die natürliche Verjüngung des Waldes zu unterstützen und neue Bäume zu pflanzen.

Die Kreissparkasse Schwalm-Eder plant ein Mammut-Projekt: „Letztes Jahr gestartet, werden wir über die nächsten vier Jahre



Junge Helfer: Die Schüler der Drei-Burgen-Schule krepeln die Ärmel hoch und helfen mit.

FOTO: PRIVAT

hinweg eine Vielzahl an Bäumen pflanzen. Darüber hinaus geben wir allen Kunden und denen, die es werden möchten, die Möglichkeit, sich zu beteiligen“, so Vorstandsvorsitzender Michael von Bredow und er erklärt weiter: „Für jedes neue Depot, das von unseren Kunden eröffnet wird, legt die Kreissparkasse zusätzlich fünf Bäume drauf. Für jeden Fondssparplan nochmals drei Bäume und für die Neuanlage oder Umstellung auf Online-Banking pflanzen wir einen Baum zusätzlich. Denn jede postalische Zusendung weniger spart Papier und schützt somit unseren Wald. Wir hoffen, dass wir auf diese Weise weitere Tausende von Bäumen pflanzen können, um so den Wald für unsere Kinder zu erhalten, wie wir ihn kennen.“

Umstellung auf Online-Banking

Jährlich werden rund 4 Millionen Kontoauszüge allein bei der Kreissparkasse gezogen. Das sind umgerechnet rund 157 gefälltte Bäume pro Jahr – dabei könnten längst allen Kunden die Auszüge in ihr elektronisches Postfach eingestellt werden, sofern die Zustimmung dazu vorliegt. Dort sind diese sicher verwahrt

und digital jederzeit verfügbar. Seit Jahren schon wirbt die Kreissparkasse für die papiersparende Modernisierung: „Unsere dringende Bitte lautet – stellen Sie auf Online-Banking um und nutzen Sie Ihr elektronisches Postfach“, so von Bredow. Würde man allein die Kontoauszüge im Schwalm-Eder-Kreis aneinanderlegen, so bildete sich eine Strecke von Kiel bis nach München – pro Jahr. Nur die Kunden selbst können dies ändern. „Sprechen Sie uns an und lassen Sie uns gemeinsam auf Online-Banking umstellen. Jeder Beitrag zum Umweltschutz ist wertvoll.“

Wie kann ich mitmachen?

„Mitmachen ist einfach: Auf kksk.de/wald haben Kunden die Möglichkeit, online ein Depot und Fondssparpläne zu eröffnen oder ihr Konto auf Online-Banking umzustellen. Selbstverständlich übernehmen dies auch unsere Mitarbeitenden in den Geschäftsstellen für unsere Kunden. Das bedeutet, die zahlreichen Wege, um mit der Kreissparkasse Schwalm-Eder in Kontakt zu treten, bleiben dieselben – jeder Baum zählt“, erklärt der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Thomas Roß.

Wer pflanzt die Bäume?

Eine derart hohe Anzahl an Bäumen pflanzt sich nicht über Nacht und schon gar nicht von zwei oder vier Händen allein. Die Forstleute sowie deren Helfer naturverbundener Vereine wie der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die G5B der Drei-Burgen-Schule krepeln die Ärmel hoch und bringen die jungen Pflänzchen in den Boden. „Für die Kinder freuen wir uns besonders. 100 Bäume wurden von den tausenden anderen reserviert, damit die Kinder diese selbstständig einpflanzen können.“

Nachhaltig auf fünf Jahre

Nachhaltigkeit beginnt in den Köpfen unserer Gesellschaft und darf keine kurze Aktion sein. Eine nachhaltige Aufforstung unseres Waldes kann daher erst über die Jahre hinweg Erfolg zeigen. „Wir stellen sicher, in den nächsten Jahren unseren regionalen Wald weiterhin zu unterstützen. Gerne auch über die fünf Jahre hinaus – sofern die Eiche, der Ahorn oder gegebenenfalls eine andere Baumart unsere Hilfe benötigt. In 2026 wollen wir eine erste Bilanz ziehen. Denn nicht nur die Pflanzung neuer Bäume ist sinnvoll, sondern auch die Pflege jener Bereiche, in denen sich unsere Wälder auf natürliche Weise selbst verjüngen“, so der Vorstandsvorsitzende.

Unsere Region liegt uns am Herzen

Der gesamte Schwalm-Eder-Kreis soll von der Aufforstung profitieren. Daher werden innerhalb der nächsten Jahre nacheinander die Wälder aller Altkreise unterstützt. „Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und natürlich hoffen wir, dass sich viele heimatverbundene Bürger an der Aufforstung beteiligen werden“, schließt Michael von Bredow.

nh

Baumpaten gesucht

W. & L. Jordan setzt sich mit Unternehmen und Privatpersonen für den Klimaschutz ein

Mit den ersten Sonnenstrahlen glänzen die frisch polierten Spaten und Gummistiefel um die Wette: In diesen Frühlingstagen werden wieder reihenweise Eiche-, Elsbeere- und Lärche-Setzlinge im Rahmen der Aktion Baumpate gepflanzt, damit aus den zarten Jungpflanzen später ein starker Wald wird.

Anfangs waren es 12 645 Setzlinge, jetzt sind es bereits mehr als 165 000 junge Bäume, die nach und nach in den nordhessischen Wäldern Wurzeln schlagen. Die Aktion Baumpate der W. & L. Jordan Stiftung zugunsten des Klimaschutzes, an der sich inzwischen zahlreiche Unternehmen, Partner, Vereine sowie Privatpersonen aus der Region und darüber hinaus beteiligen, hat sich zu einem beeindruckenden Erfolg entwickelt.

Die W. & L. Jordan GmbH mit Sitz in Kassel hat die Aufforstungskampagne anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens im Jahr 2019 ins Leben gerufen, um mit möglichst vielen Baumpaten einen wertvollen Beitrag für das Ökosystem Wald, die Umwelt und das Klima zu leisten. Sie spendeten Douglasien, Buchen, Eichen sowie unter anderem Weißtannen. Die Bäume binden CO₂ aus der Luft und vermindern so die Kohlenstoffbelastung. Jordan verdoppelte die Anzahl der gestifteten Bäume und übernimmt seither die Pflanzung sowie Pflege der Jungpflanzen, die auf zuvor kahlen Flächen im nordhessischen Forst gedeihen.

Denn der Wald in Hessen leidet weiterhin massiv unter den Folgen des Klimawandels. Extreme Witterung, Käfer- und Pilzbefall haben den Bäumen auch im vergangenen Jahr wieder



Bäume als Zeichen für die Zukunft: Jörg L. Jordan, geschäftsführender Gesellschafter der W. & L. Jordan GmbH, freut sich über den Erfolg der Aktion Baumpate.

Försterin Franziska Pfaar und ihr Team betreuen die Setzlinge der Aktion Baumpate.

FOTOS: W. & L. JORDAN



heftig zugesetzt. Mit nur knapp 80 Prozent des Niederschlags war der Sommer 2022 extrem trocken, bestätigt Franziska Pfaar, Försterin bei Hessen-Forst.

Im Rahmen der Aktion Baumpate, die sie mit ihrem Team betreut, wurden allein im vergangenen Herbst auf insgesamt etwa einem Hektar rund 8000 Eichen-Setzlinge auf eingezäunten Freiflächen bei Naumburg gepflanzt. Neben den abiotischen Schwierigkeiten wie Hitze und Trockenheit haben der Rüsselkäfer den Jungpflanzen zu schaffen ge-

macht, erläutert die Expertin. Die Kontrolle der Bestände und das Freischneiden der Pflanzen von Wildwuchs gehören zu ihren regelmäßigen Aufgaben.

Online Pate werden

Die Patenschaften für die klimastabilen Bäume können bei einer Mindestabnahme von fünf Exemplaren online über den Baumshop erworben werden. Sie werden in Etappen gepflanzt. Mit ihren Pflanzungen unterstützt die Kampagne auch Waldbesitzer in

Nordhessen, die vor allem durch die Kalamitäten in der Substanz getroffen sind und die Hilfe dringend benötigen.

„Mit jedem gepflanzten Baum setzen wir ein Zeichen für die Zukunft“, freut sich Jörg L. Jordan über die erfolgreiche Aktion. „Daher danken wir den zahlreichen Baumpaten, die sich großzügig an der Aktion beteiligen und uns helfen, das Gute der Natur zu bewahren“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter des Familienunternehmens W. & L. Jordan. ^{nh}

» jordan-baumpate.de

Unser Wald ist in Not!

Helfen Sie mit.



WERDEN SIE BAUMPATE!

Gemeinsam für einen klimastabilen Wald in Nordhessen.

Egal ob Unternehmen, Vereine, Privatpersonen, Solo- oder Sammelspende: Jeder Baum zählt. Jordan verdoppelt Ihre Spende und kümmert sich um die Pflanzung und Pflege der Bäume. **Gemeinsam erreichen wir mehr!**



Baumpatenschaft übernehmen unter:
www.jordan-baumpate.de



Stefanie Böhler
JOKA Markenbotschafterin
Ehemalige Ski-Langläuferin

Stefanie Böhler setzt sich als ehemalige Spitzensportlerin für dieses Aufforstungsprojekt ein. Sie ist Baumpatin der ersten Stunde und ein prominentes Vorbild.

Baumpate ist eine Aktion der W. & L. Jordan Stiftung,
Horst-Dieter-Jordan-Straße 7-10, 34134 Kassel



JORDAN
UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR WALD

... nicht nur drüber reden!

Das Modehaus Eitzenhöfer engagiert sich für Nachhaltigkeit in der Region

Als familiengeführtes, zukunftsorientiertes Modeunternehmen in Frankenberg (Eder) bietet das Modehaus Eitzenhöfer auf über 3500 Quadratmetern Fläche seinen Kunden die passende modische Auswahl für die ganze Familie und für jeden Anlass.

Ständig wechselnde Trends machen die Modebranche zu einem schwierigen Terrain für Nachhaltigkeit. Genau aus diesem Grund sieht sich auch Eitzenhöfer in der Pflicht sich mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiv zu befassen. „Wir fordern uns, aber auch unsere Lieferanten täglich heraus Nachhaltigkeit zu leben und stetig besser darin zu werden, denn uns ist es wichtig, in unsere wunderschöne Region und Heimat zu investieren“ sagt Geschäftsführer André Kreis. Gemeinsam mit dem Forstamt Frankenberg und der Naturschutzjugend Frankenberg hat das Modehaus Eitzenhöfer 2019 das Eichenwald-Projekt ins Leben gerufen. Seither wurden bereits 3500 Traubeneichen im Rodenbacher Wald gepflanzt. Das Areal wurde vollständig eingezäunt, um die Setzlinge vor Wildschäden zu bewahren. Spaziergänger können dieses Waldprojekt schon jetzt bestaunen. Um für mehr Aufmerksamkeit zu sorgen, wurde nun eine handgefertigte Holzbank aufgestellt, die zum Verweilen einlädt - eine Infotafel folgt.

Kunden für das Thema sensibilisieren

„Seit 2018 haben wir bereits umgestellt“, erklärt Junior-Chefin Julia Ebel: Die bisherigen Tragetaschen wurden durch Papiertragetaschen und Taschen aus recycelten Materialien ersetzt. Bei der Herausgabe jeder Tragetasche möchte das Modehaus seine Kunden sensibilisieren und sam-



Der Eitzenhöfer-Wald wächst: Jetzt haben auch Wanderer und Spaziergänger die Möglichkeit, sich in aller Ruhe von der Entwicklung der jungen Eichen im Rodenbacher Wald zu überzeugen. Haustechniker Oliver Lewerenz vom Modehaus Eitzenhöfer und Revierförster Volker Debes bei der Übergabe der Ruhebank, die vom Modehaus gespendet wurde.

FOTO: PRIVAT

melt eine Spende, welche 1:1 in die Aufforstung im Forstamt Frankenberg mit trockenresistenten Eichen investiert wird – der Eitzenhöfer-Wald wächst! Zudem bieten Eitzenhöfer seinen Kunden bei jedem Einkauf die Wahl zum Erwerb einer Mehrwegtasche als Alternative, denn: Mitdenken führt zum Umdenken!

Nachhaltig arbeiten heißt für das Modehaus Eitzenhöfer, täglich nachhalten, dranbleiben und Verhaltensänderungen – auch bei Kunden herbeiführen – ob im Einkauf von Mode, Technik oder der Sensibilisierung der Kunden bei der dosierten Herausgabe von Tragetaschen. Die Sammlung von

Spenden bei jedem Einkaufsbau bedeutet zusammen mit der Aufstockung des Modehauses, Gelder für die Natur zu gewinnen. „Unsere Kunden gehen diesen Weg begeistert mit, sodass wir permanent Mittel generieren, die wir in auch in neue Naturprojekte einbringen wollen“, erklärt André Kreis.

Weitere Investitionen

Und das Engagement des Modehauses Eitzenhöfer geht weiter: Auch für die Zukunft stehen weitere Projekte an. Erst kürzlich wurden im Parkhaus des Mode-

hauses mit 150 Stellplätzen Ladeplätze für Elektrofahrzeuge aufgebaut. „Als zukunftsorientiertes Unternehmen richten wir den Blick auf die Wünsche und Ansprüche unserer Kunden. Früher waren kostenlose Änderungen relevant, heute ist es eben die Ladesäule für Elektromobilität“, berichtet Ebel. Ein weiteres Projekt für die Zukunft, ist eine großflächige Fotovoltaik-Anlage, welche bereits im Herbst in Betrieb genommen werden soll. Kreis: „Als Mitglied im Verein Klimaneutrales WA-FKB leben wir Nachhaltigkeit und dürfen trotzdem noch besser werden. Vorbilder stecken an!“ » eitzenhoefer.com

Nachhaltigkeit im Vordergrund

Vorreiter: Intercomp green technologies hat negativen CO₂-Fußabdruck

Sie sind nachhaltig, kreativ und ein Leuchtturmunternehmen in der Region Kasel – die Rede ist vom mittelständischen Technologie-Betrieb „Intercomp green technologies“ in Lohfelden.

Auf Basis der über 20 Jahre aufgebauten Kompetenzen im Bereich der Planung, Entwicklung und Bau von schlüsselfertigen, vollvernetzten Mess- und Auswertesystemen für Biomasse-, Ersatzbrennstoff- und Klärschlammverwertungsanlagen werden heute auch intelligente, kosteneffiziente LED-Beleuchtungskonzepte sowie Lade-Infrastruktur für die Elektromobilität von Firmen-Kunden projiziert. Dabei bekommen die in- und ausländischen Kunden



Werben für Nachhaltigkeit: Der Geschäftsführer der Firma „Intercomp green technologies“ Martin Hoischen (links) und Prokurist Niklas Becker verkaufen nicht nur grüne Technologie, sondern haben in ihrer Firma selbst einen negativen CO₂ Fußabdruck geschaffen.

FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

von der Beratung über die Planung, den Aufbau und den Service der Anlagen immer eine schlüsselfertige Lösung geliefert. „Wir bieten hochwertige Dienstleistungen mit Qualitätsprodukten namhafter Hersteller“, sagt

Geschäftsführer Martin Hoischen. Mit ihren Systemlösungen helfen sie nicht nur anderen Unternehmen ihren grünen Fußabdruck deutlich zu verbessern, sondern gehen selbst mit gutem Beispiel voran. Durch

den massiven Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf dem Firmengelände, die Ausstattung aller Mitarbeiter mit Elektro-Autos als Dienstwagen und dem Aufbau einer Ladeinfrastruktur mit selbst erzeugtem Strom wird mehr Energie erzeugt, als tatsächlich verbraucht wird. „Diesen Nachhaltigkeitsgedanken möchten wir gerne noch in andere Betriebe tragen“, so Prokurist Niklas Becker.

znb



Info: Intercomp green technologies GmbH, Matthäus-Merian-Str. 2b, Lohfelden, ☎ 05 61 / 288 58-0, E-Mail: kontakt@intercomp.info www.intercomp.info

DIE WELT EIN STÜCK BESSER MACHEN



Unser Engagement für unsere Kunden wird zusätzlich dadurch motiviert, dass unsere Leistungen die Welt ein Stück besser machen. Denn es sind allesamt Technologien, die dem Schutz der Umwelt dienen.

Unser Garten

Naherholungsgebiet und Rettungsinsel für Tiere

Der Garten ist beliebtes Naherholungsgebiet und mittlerweile eine Rettungsinsel für viele Tiere. Wirklich erholen können wir uns nur in einem auf uns bestmöglich abgestimmten Garten. Die oft genannte Work-Life-Balance kann auch hier angewendet werden. Die Zeiten für Pflegearbeiten und Erholung sollten ausgewogen sein.



In einem naturnahen Garten finden Menschen Entspannung und Tiere Unterschlupf und Nahrung.

FOTO: PRIVAT

Da jeder mit seinem Garten etwas anderes verbindet, gibt es viele Varianten von Gärten. Eine gute Planung und Selbsteinschätzung der Möglichkeiten und Wünsche ist eine wichtige Voraussetzung, mit seinem Garten glücklich zu werden.

Dabei sollten Gartenbesitzer bei allen Entscheidungen immer die Umwelt im Blick behalten. Denn wer seinen Garten naturnah ausrichtet, kann eine reichhaltige Artenvielfalt in ihm entdecken.

Die Landschaften in der

Region werden vielfach in Monokultur bewirtschaftet. Die Heckenstreifen und Baumreihen dazwischen werden immer spärlicher. Das alles macht die Grünflächen innerhalb der Bebauung umso wertvoller.

Die Firma RU Recycling- und Umweltdienst in Borken setzt sich für Vielfalt im Garten ein. Mit Basaltschotter abgedeckte Flächen gehören allerdings nicht dazu. Die qualifizierten Mitarbeiter der Firma verfügen über langjährige Erfahrungen und werden von Carola Drüsedau, Dipl.-Ing. für Landschaftspflege, angeleitet.

Mit der geballten Ladung von Fachwissen macht das engagierte Team aus jedem Garten ein schönes, liebenswertes und wertvolles Stück Natur.

Daneben betreut und entwickelt das Unternehmen Naturschutzgebiete, bekämpft Herkulesstaude,

errichtet Krötenzäune und pflegt Streuobstwiesen. Im Herbst wird zudem der zertifizierte Goldammer Apfelsaft hergestellt, den es in der Region und im Preiswertkaufhaus gibt, genau wie Rindenmulch und Hack-schnitzel.

29. April: Tag der Streuobstwiese

Am Samstag, 29. April, wird der „Tag der Streuobstwiese“ gefeiert. Am Vormittag gibt es einen Vortrag zum Thema „ökologische Vielfalt auf der Streuobstwiese und Obstbaumpflanzung“ (mit Anmeldung) und am Nachmittag eine Obstblütenwanderung für alle Interessenten. Genauere Informationen werden noch in der HNA und auf der Homepage von RU Recycling- und Umweltdienst bekannt gegeben.nh



GEBRAUCHT FAHREN – GELD SPAREN

Gebrauchte Autoteile VW – Audi – Seat – Skoda

- günstige Reifen und Felgen
- gebrauchte Autoersatzteile
- Ankauf von (Unfall-) Fahrzeugen
- Entsorgung von Altfahrzeugen



www.autoteile-shop.nrw

Keggenriede 1 · 34434 Borgentreich
Tel. 05643 9492380

Mobil + WhatsApp 0173 3150715 · info@autoteile-shop.nrw



Serviceleistungen im Jahresverlauf

- Rasenmähd und Gartenpflege
- Beratung und Gartengestaltung
- Neuanlage von Privatgärten
- Obstbaum- und Heckenschnitt im Sommer und Winter
- Anlage von Blühflächen im Frühjahr

Kontakt:

RU Recycling- und Umweltdienst GmbH,
 Heinrich-Hertz-Straße 4, 34582 Borken,
 ☎ 0 56 82 / 73 01 73, info@recycling-service.de,
 » recycling-umweltdienst.de

Mode geht auch nachhaltig

Modehaus Heinze in Frankenberg setzt auf Engagement für die Umwelt

Der Nachhaltigkeitsgedanke zieht in immer mehr Bereichen unseres Alltags seine Kreise. Auch in der Modebranche werden immer mehr Schritte in eine grünere Zukunft gemacht.

Das Modehaus Heinze in Frankenberg unterstützt diesen Nachhaltigkeitsgedanken und das Umdenken in der Modebranche. Die Zusammenarbeit mit starken Marken, die Kleidung unter Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialstandards produzieren, prägt den Nachhaltigkeitsgedanken des Hauses.

Immer mehr Hersteller stellen das Thema Nachhaltigkeit in ihren Fokus. So setzt etwa die Marke Closed durch die stetig wachsende Nutzung nachhaltiger, um-



Spendenübergabe in 2020: Die Frankenberger Unternehmer Hans-Heinrich Heinze (Mitte) und Ralf Hesse (links) übergaben Spenden für die Wiederaufforstung an (von rechts) Bürgermeister Rüdiger Heß, Fachbereichsleiter Karsten Dittmar und Fabian Krämer von HessenForst.

ARCHIVFOTO: RAPHAEL DIGIACOMO/NH

weltfreundlicher Materialien wie Recycling-Cashmere oder Bio-Baumwolle ein Zeichen. Aus dem Hause Boss wird die Strategie „Produkt-People-Planet“ ausgestrahlt, wobei langlebige Produkte, soziale Strukturen und umwelt- und ressourcenschonende Prozesse

im Fokus stehen.

Auch das familiengeführte Modehaus Heinze selbst entwickelt sich stetig in Sachen Umwelt- und Klimaschutz weiter. So wurde bereits vor einigen Jahren eine stromsparende Lichttechnik im ganzen Haus sowie eine energiesparende Klimatisie-

rung mit Wärmerückgewinnung eingesetzt. Außerdem setzt sich das Modehaus Heinze für die Wiederaufforstung des Frankenberger Stadtwaldes im Bereich „Lisitenbach“ ein, welche bereits in der Vergangenheit mit einer Spende unterstützt wurde.

nh

WIR. HEINZE. NACHHALTIG.



Heinze – Das Modezentrum in Frankenberg

Mo. - Mi. 9:30 bis 18:30 Uhr • Do. & Fr. 9:30 - 20:00 Uhr • Sa. 9:30 - 17:00 Uhr
Neustädter Str. 39-41, 35066 Frankenberg | 06451 / 230610

CLOSED

Marc O'Polo

LUISA CERANO

GANT

BOSS

DRYKORN

TOMMY HILFINGER

MANGO

FUCHS SCHMITT

DIDRIKSONS

ECOALF

Camel active

UND VIELE MEHR!



MODEHAUS
Heinze

Nachhaltige Entwicklung im Mobilitätsvertrieb

Das Autohaus Beil investiert in zukunftsfähige Mobilität

Die Welt verändert sich stetig. Neue Anforderungen der Umwelt, der Technik und Gesellschaft erfordern neue Ansätze, um heute und in Zukunft mit Komfort und Spaß mobil zu sein.

Ein Autohaus muss sich ständig verändern und anpassen, um die Herausforderungen, wie die der Klimakrise und deren Folgen für unsere Mobilität, zu bewältigen. Der Anspruch des Hauses ist es, Experte für alle Fragen rund um die zukünftige und nachhaltige Mobilität in unserer Region zu sein.

Das Angebot und die Kompetenzen werden kontinuierlich so angepasst, dass die Kunden zu jeder Zeit mit dem Bezug auf den neuesten Stand der Technik beraten werden.

Wir befinden uns in einer Zeit, die dem Klimaschutz gewidmet werden muss. Dies ist unsere Verantwortung für eine gemeinsame Zukunft und natürlich für die Zukunft unserer Kinder. Dabei muss jeder einzelne seinen Beitrag leisten, um unsere Umwelt lebenswert zu erhalten. Als Endkunden bestimmen wir letztlich durch unser Kauf- und Verbrauchsverhalten, wie wir unsere Welt gestalten.

Mobilität der Zukunft gestalten

Das Autohaus Beil will alle Kunden bei dieser Reise unterstützen und ihnen Wege zeigen, um ihre Mobilität trotz vieler neuer Anforderungen und Regeln zukunftsfähig zu gestalten, dabei Spaß zu haben und vielleicht auch noch zu sparen.

Nachhaltigkeit in der Mobilität heißt heute, auf die vollelektrische Fortbewe-



Die Zukunft: Das Autohaus Beil ist ein Kompetenzzentrum für E-Mobilität.

FOTO: AUTOHAUS BEIL

gung zu setzen. Dabei ist der jeweilige persönliche Mobilitätsanspruch genau zu berücksichtigen, um die geforderte Reduktion des CO₂ Abdrucks auf „NULL“ erreichen zu können.

Um dieses Ziel zu erreichen, integriert das Autohaus Beil die flexible Nutzung der vorhandenen und zukünftigen Infrastruktur für die Ladung von Elektrofahrzeugen in ihr Beratungsprogramm, etwa die Nutzung von Ladekarten, Lade-Apps oder die Wallbox zu Hause.

Die Kunden des Autohauses sollen immer und überall ihr Fahrzeug laden können, ohne Reichweitenangst zu bekommen oder übertriebene Reserven mitzuschleppen. Entsprechende Produkte können vermittelt werden oder werden als sogenannte „Whitelabel“-Produkte des Autohauses Beil oder des Mobilitätsdienstleisters Mo-beil vermarktet.

Der Anspruch ist es, dass jeder zukünftig seine nachhaltigen Mobilitätsanforderungen einfach organisieren kann. Wir leben hier in

Waldeck Frankenberg privilegiert in einer Landschaft mit ausgedehnter Fläche und sind zudem mit für Hessen vergleichsweise vielen Sonnenstunden gesegnet. Dies sind beste Voraussetzungen, um unsere Dachflächen einfach und schnell in Kraftwerke zu verwandeln.

Lohnende Investitionen

Da ein Elektrofahrzeug über eine sehr große Speicherfunktion verfügt, eignet es sich hervorragend dazu, die solare Energie genau dann aufzunehmen, wenn die Sonne scheint. Damit lohnt sich die Investition in ein privates Solarkraftwerk noch mehr und rechnet sich in jedem Falle für die Kunden des Autohauses.

Da die Elektromobilität auf diese Weise positiv nachhaltig mit Eigenstrom genutzt werden kann, hat das Autohaus Beil beschlossen, seinen Kunden den Zugang zur eigenen Fahrstromproduktion zu vereinfachen. In Kürze wird das

Autohaus Beil auch die Beratung, Vermittlung und die Umsetzung privater Photovoltaik-Projekte anbieten.

Ein weiterer Schritt für die Reduzierung des CO₂-Abdrucks ist es, die Nutzung von Fahrzeugen weiter zu optimieren. So ergibt sich neben dem Neuwagen- und dem Gebrauchtwagenkauf eine weitere Option beim Fahrzeugkauf.

Zukünftig werden generalüberholte Fahrzeuge angeboten. Dies sind Elektrofahrzeuge, die technisch und optisch einem Neuwagen gleichen. Solche „refurbished cars“ sind vergleichbar mit generalüberholten Handys, die auf unterschiedlichen Plattformen im Internet vertrieben werden. Elektrofahrzeuge eignen sich besonders gut für dieses „Refurbishing“-Verfahren, da sie sehr viel weniger Verschleißteile besitzen und im normalen Gebrauch nur wenigen Temperaturveränderungen ausgesetzt werden. Die Überholung der Fahrzeuge ist somit besonders effektiv.

Auch in Zukunft wird das Thema „Nachhaltigkeit in der Mobilität“ weiterentwickelt, neue Ideen und Wege zu finden, um das Angebot entsprechend auszubauen. „Als modernes Autohaus möchten wir als gutes Beispiel vorangehen und werden die Dachflächen unserer Ausstellungshallen und Werkstätten in Frankenberg und Korbach kurzfristig mit nachhaltigen Photovoltaik-Anlagen ausstatten.

Weiterhin werden die Ausstellungsflächen und die Werkstätten zukünftig mit klimafreundlichen Wärmepumpen und der Unterstützung der Sonne geheizt“, freuen sich die Geschäftsführer auf die neuesten Innovationen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter dem Motto „Nachhaltig. Gemeinsam. Mobil“.

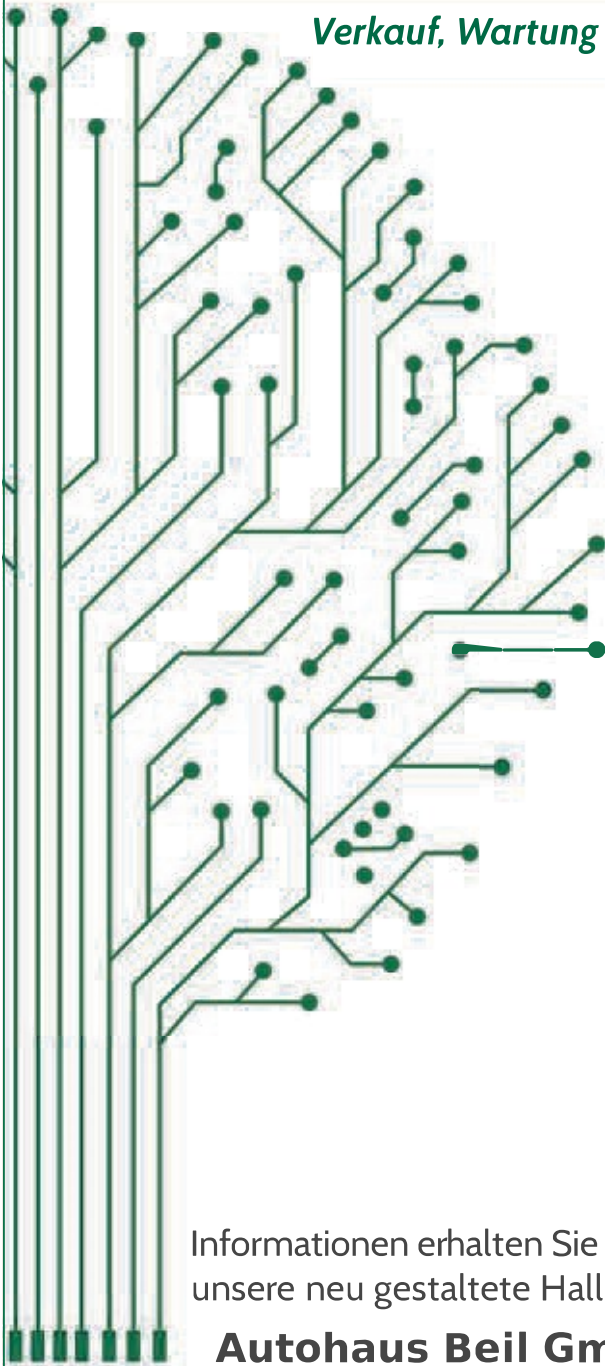
nh



Elektromobilität Autohaus Beil

Wir mobilisieren Sie nachhaltig.

Verkauf, Wartung & Reparatur von Elektrofahrzeugen seit 2011.



- **Elektrofahrzeuge**
 - verschiedene Hersteller
 - Neu- und Gebrauchtwagen
- **Ladekarten und Apps**
 - für problemloses Laden in ganz Europa
- **Ladeinfrastruktur**
 - Ladekabel für unterwegs
 - Ladeboxen, auf Wunsch mit Montage innerhalb 45 Tage
- **Umsetzung eigener PV-Projekte**
 - Laden von Elektrofahrzeugen
 - für Eigenbedarf oder Einspeisung
 - Stromspeicher
 - All in one / Vermittlungen von Komplettlösungen aus einer Hand

Informationen erhalten Sie in Filialen Frankenberg & Korbach. Besuchen Sie unsere neu gestaltete Halle rund um die Elektromobilität in Frankenberg.

Autohaus Beil GmbH

Siegener Straße 24
35066, Frankenberg (Eder)
06451 72 54-0
frankenberg@autohaus-beil.de

Ziegelfeld 2
34497, Korbach
05631 504 65-0
korbach@autohaus-beil.de



www.autohaus-beil.de

Klimaschutz durch Recyclingbaustoffe

BAUREKA – Großer Umweltbeitrag durch Wiedereinsatz

In Bezug auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz stehen bei BAUREKA die Themen Klimaschutz, Landschaftsschutz und Deponieentlastung im Mittelpunkt.

„Unser Umweltbeitrag ist messbar - insbesondere in Bezug auf die Ersatzbaustoffproduktion, Metallrückgewinnung und die Aktivitäten im Rahmen von Bodensanierungsmaßnahmen“, sagt Geschäftsführer Dirk Röth.

Rohstoffe aus Abfall

Bei der Aufbereitung mineralischer Abfälle gewinnen die Experten eine Vielzahl von Metallen zurück - größtenteils Kupfer, Aluminium und Eisenschrott. Diese dienen als Sekundärrohstoffquelle für die metallverarbeitende Industrie. Im Vergleich zu Metallprodukten aus primären Rohstoffquellen wird der CO₂-Verbrauch bei der Herstellung mit Recyclingmetallen signifikant reduziert. Durch die Rückgewinnung der Metalle beim Mineralstoffrecycling kann beispielsweise die REMEX Mineralstoff GmbH in Düsseldorf, ein Gesellschafter der BAUREKA, dem



Dirk Röth ist Geschäftsführer der BAUREKA Baustoff-Recycling GmbH in Kassel.

FOTO: HNA-ARCHIV / ANDREAS FISCHER

Markt 320000 Tonnen Sekundärmetalle zur Verfügung stellen, welche die Treibhausgasemissionen um rund 750000 Tonnen im Jahr reduzieren. „So muss man keine neuen Rohstoffe verwenden, sondern gewinnt sie aus dem Abfall“, erklärt Röth.

Gleiches gilt für den Landschaftsschutz: In Deutschland werden in der Bauindustrie jährlich mehr als 550 Millionen Tonnen Baurohstoffe wie Kies, Sand oder

Kalkstein benötigt. Um diesen Gesteinsbedarf zu decken, werden durch die Abgrabungen in Steinbrüchen und Kiesgruben wertvolle Flächen in Anspruch genommen. Durch die Produktion von 3,6 Millionen Tonnen Ersatzbaustoffen und die Behandlung von weiteren 1,7 Millionen Tonnen Boden reduziert die REMEX-Gruppe das jährliche Abbauvolumen von Baurohstoffen um rund 2,6 Millionen Kubikmeter. Der gerin-

gere Landschaftsverbrauch wirkt sich positiv auf Natur und Klima aus.

Optimierung von Deponiequoten

Auch im Bereich der Deponien wirkt sich die Arbeit der Recycler positiv aus: In der Bundesrepublik fallen jährlich mineralische Abfälle in einer Größenordnung von 220 Millionen Tonnen an. Diese Abfälle werden mit dem Ziel einer möglichst hohen Verwertungsquote entsorgt. Die Beseitigung auf Deponien soll nur erfolgen, wenn ein Recycling nicht möglich ist. Durch die Aufbereitung und Verwertung von insgesamt 5,3 Millionen Tonnen Boden, Bauschutt und Hausmüllverbrennungsrückstände werden zum einen die Ressourcen geschont und zeitgleich die deutsche Deponiequote um mehr als zehn Prozent reduziert. „In aller Regel sind Recyclingbaustoffe auch günstiger als primäre Baustoffe“, sagt Dirk Röth. „Ein Beispiel: Wenn man im Garten etwa einen Kubikmeter auffüllen muss, braucht man etwa 2,2 Tonnen Basalt. Im Gegensatz dazu nur 1,7 Tonnen Recyclingbaustoffe. Neben der halben Tonne Material, die man spart, sind Recyclingbaustoffe auch deutlich günstiger.“

nh

Ihr leistungsstarker Partner für Baustoff-Recycling und mineralisches Abfallmanagement in Nordhessen!

 **BAUREKA**

BAUREKA Baustoff-Recycling GmbH

Dennhäuser Straße 118 // 34134 Kassel // T +49 561 861848-0 // info@baureka.de // www.baureka.de



Für besseres Recycling

Vier Tipps zur richtigen Mülltrennung



Wissen Sie, worauf es bei der Mülltrennung ankommt? Ein Überblick.

Jeder kann im Alltag schon mit wenig Aufwand zum Recycling und damit zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Insbesondere Verpackungen lassen sich gut wiederaufbereiten – wenn man beim Wegwerfen ein paar Dinge beachtet. Die Initiative „Mülltrennung wirkt“ nennt vier einfache Regeln:

Trennung beachten

Alle Verpackungen, die nicht aus Papier, Pappe, Karton oder Glas sind, kommen in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Dazu gehören Aluminium, aus dem etwa Deckel von Joghurtbechern gefertigt sind, Kunststoff oder Ver-



Wer Müll richtig trennt, sorgt für die bessere Aufbereitung der Verpackungsmaterialien. FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

bundmaterialien wie Getränkekartons.

Löffelrein statt Ausspülen

Extra den Joghurtdeckel ab- oder die Waschmittelflasche auszuspülen sei vor dem Entsorgen nicht notwendig. Es genügt, wenn die Verpackungen vollstän-

dig leer, also „löffelrein“ sind.

Verpackungsteile lösen

Bleibt der Deckel drauf oder nicht? Abtrennen, rät die Initiative. Deckel von Senftuben oder Bechern bestehen nämlich meist aus anderen Materialien als der Rest

der Verpackung. Sie voneinander zu trennen erleichtert den Sortierprozess und trägt zu einem hochwertigeren Recycling bei. Das gilt auch für Folien oder Kunststoffummantelungen von Verpackungen.

Nicht stapeln

Sind gleich mehrere Becher oder Behälter leer geworden, sollten sie nicht ineinander gestapelt werden. Auch wenn es vielleicht Platz in der Mülltonne spart: Ineinander gestapelte Verpackungen erschweren die Arbeit der Sortieranlage.

„Wer diese vier Trenntipps beherzigt, kann jeden Tag einen Beitrag zum Schutz von Klima und Ressourcen leisten“, sagt der Sprecher der Initiative, Axel Subklew. tmn

Kampagne Fairtrade Towns
Das Siegel für fairen Handel

KASSEL HANDELT FAIR SIE AUCH?

Zahlreiche Kasseler Institutionen und Unternehmen machen sich bereits stark für den Fairen Handel!
Beteiligen Sie sich an der Kampagne, indem Sie

Faire Produkte anbieten und/oder Bildungsangebote zum Fairen Handel machen

Weitere Informationen:
Via QR-Code oder
fairtradetown@karibu-kassel.de
017695294798

KARIBU
Welt- und Regioladen
FAIR | GLOBAL | REGIONAL | ÖKOLOGISCH

Oberste Gasse 30 - Kassel

Globale & Regionale Produkte

Transparente Lieferketten

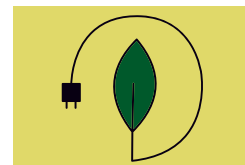
Biologische Erzeugung

KAFÉ KARIBU

Lust auf ein Ehrenamt bei Karibu?
Melden Sie sich direkt im Laden oder unter freiwilligfair@karibu-kassel.de

Strom vom Dach

Das ändert sich in diesem Jahr bei Photovoltaikanlagen



Der Strom vom eigenen Dach ist schon jetzt bei vielen Deutschen beliebt, die Wartezeit auf eine Photovoltaikanlage mitunter lang. In diesem Jahr wird die Technik attraktiver.

Haben Sie in der Vergangenheit darüber nachgedacht, eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf Ihrem Hausdach zu installieren? Dann dürften die Gesetzesänderungen zum 1. Januar 2023 Ihr Vorhaben beflügeln. Denn ab sofort könnte es sich zunehmend rechnen, selbst Strom zu produzieren. Was sich konkret ändert, lesen Sie hier.

Umsatzsteuer bei Neukauf, Erweiterung und Austausch fällt weg:

Wer jetzt eine PV-Anlage auf, an oder in der Nähe seines Eigenheims installieren lässt, zahlt auf die Lieferung, den Erwerb und die Installation keine Umsatzsteuer, weiß Corinna Kodim vom Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland. Gleiches gilt für einen mitgelieferten Stromspeicher und alle weiteren Komponenten, die für den Betrieb der Anlage notwendig sind. Voraussetzung dafür ist, dass die maximale Leistung der Anlage höchstens 30 Kilowatt (kW) beträgt.

Bislang konnten sich Hauseigentümer die beim Kauf gezahlte Mehrwertsteuer nur erstatten lassen, wenn sie auf ihre Steuerbefreiung für Kleinunternehmer verzichtet haben, schreibt die Zeitschrift „Finanztest“ (Ausgabe 11/2022). Weil das erheblichen bürokratischen Aufwand nach sich zog und für den selbst erzeugten Strom dadurch Umsatzsteuer abgeführt werden musste, haben viele Betroffene darauf verzichtet.

Auch der Austausch defekter PV-Anlagenkomponenten sowie die Erweiterung bestehender Module fällt dem Bundesfinanzmi-



Volleinspeisung oder Eigenverbrauch? Welches Modell sich für Photovoltaik-Betreiber eher lohnt, lässt sich berechnen.

FOTO: LAURA LUDWIG/DPA-TMN

nisterium zufolge unter die Steuerbefreiung. Ebenso die Anschaffung eines sogenannten Balkonkraftwerks. Auf Reparaturen ohne gleichzeitige Ersatzteillieferung fallen aber wie bislang auch 19 Prozent Umsatzsteuer an.

Ob die Anschaffungs- und Installationskosten der Anlagen dadurch im kommenden Jahr sinken, bleibt abzuwarten.

Erträge aus Stromeinspeisung bleiben steuerfrei:

Wer seinen PV-Strom, oder zumindest Teile davon, künftig einspeist, muss die daraus resultierenden Einnahmen nicht versteuern. Die Steuerbefreiung gilt bei PV-Anlagen auf Einfamilienhäusern und Gewerbeimmobilien bis zu einer Bruttonennleistung von 30 kW. Bei Mehrfamilienhäusern oder gemischt genutzten Immobilien darf die Bruttonennleistung der PV-Einheit höchstens 15 kW je Wohn- und Gewerbeeinheit betragen.

Das Datum der Inbetriebnahme ist für die Steuerbefreiung unerheblich, sagt eine Sprecherin des Bundesfinanzministeriums. Sie gilt also auch für Bestandsanlagen. Und noch wichtiger: Die Steuerbefreiung wird sogar rückwirkend für alle PV-Einnahmen gewährt, die nach dem 31. Dezember 2021 erzielt worden sind.

Aber Achtung: Trotz der

Steuerbefreiung sind PV-Anlagenbetreiber, die Strom einspeisen, dazu verpflichtet, sich beim zuständigen Finanzamt anzumelden. Im Sinne des Umsatzsteuergesetzes gelten sie weiterhin als Unternehmer.

Höhere Vergütungssätze bei Einspeisung:

Für alle Anlagen, die vom 30. Juli 2022 bis zum 31. Januar 2024 in Betrieb genommen werden oder bereits genommen worden sind, gelten neue, höhere Vergütungssätze für den eingespeisten Solarstrom. Sie gelten für das Jahr der Inbetriebnahme sowie die 20 Folgejahre. Ebenfalls neu: Es gibt jetzt zwei unterschiedliche Tarife.

- **Modell Eigenverbrauch:** Wer sich dafür entscheidet, den erzeugten Solarstrom vorzugsweise selbst zu verbrauchen, und nur den Überschuss ins öffentliche Netz einzuspeisen, bekommt laut „Finanztest“ bis zu 8,2 Cent je Kilowattstunde (kWh) – 25 Prozent mehr als zuvor.

- **Modell Volleinspeisung:** Wer seinen erzeugten Strom komplett ins öffentliche Netz einspeist, bekommt sogar bis zu 13 Cent je kWh. Volleinspeiser sparen dafür aber keinen Cent bei der eigenen Stromrechnung. Wer von der höheren Einspeisevergütung profitieren möchte, muss seinem Netzbetreiber im Startjahr

vor Inbetriebnahme mitteilen, dass der Strom vollständig eingespeist werden soll. In den darauf folgenden Jahren muss die Mitteilung laut „Finanztest“ bis zum 1. Dezember vorliegen.

Betreiber von PV-Anlagen müssen sich nicht für alle Zeiten auf ein Modell festlegen, sondern können Jahr für Jahr neu bewerten, mit welchem Tarif sie besser fahren. „Das ist wichtig, weil je nach Strompreisentwicklung für die gleiche Anlage mal das eine, mal das andere Modell vorteilhaft sein kann“, schreibt „Finanztest“. Außerdem könne sich der Eigenverbrauch mit der Zeit erhöhen, etwa nach der Anschaffung eines E-Autos oder einer Wärmepumpe.

Grundsätzlich kann sich die Volleinspeisung laut „Finanztest“ dann lohnen, wenn man nur einen geringen Teil des erzeugten Stroms selbst verbrauchen kann – etwa bei großen PV-Anlagen oder geringem Strombedarf. Wer genauer berechnen möchte, welches Modell sich für den eigenen Haushalt lohnt, kann den Photovoltaikanlagen-Rechner der Stiftung Warentest nutzen.

Leistungsbegrenzung wird aufgehoben:

Um einer möglichen Überbelastung des Stromnetzes vorzubeugen, waren PV-Anlagenbetreiber bislang dazu verpflichtet, die Einspeiseleistung ihrer Anlage bis 25 kW entweder auf 70 Prozent ihrer Nennleistung zu drosseln oder sie mit einer teuren Steuerungseinrichtung auszustatten.

Für Neuanlagen, die nach dem 14. September 2022 in Betrieb gegangen sind, ist diese Regelung bereits vorzeitig aufgehoben worden. Ab dem 1. Januar 2023 gilt diese sogenannte 70-Prozent-Regelung auch bei Bestandsanlagen bis einschließlich 7 kW installierter Leistung nicht mehr. tmn